

## Mein Lebensretter von Julia

Es war ein wunderschöner, klarer Wintermorgen. Die ganze Nacht hatte es geschneit. Die Schneekristalle glitzerten in der Sonne. Das war der beste Tag für einen langen Ausritt mit meinem Pferd Schneeflocke.

Schnell ging ich in den Stall und putzte, sattelte und zu guter Letzt zäumte ich Schneeflocke. Flink schwang ich mich auf ihren Rücken und schon ging es los. Wir ritten durch die dick verschneite Winterlandschaft. Es war einfach märchenhaft. Ich ging mit meinem Pferd Schneeflocke im Schritt am langen Zügel. Plötzlich ein lautes Knacksen. Unmittelbar vor Schneeflocke sprang ein Hirsch mit einem Affenzahn aus dem Gebüsch. Schneeflocke preschte mit einem riesigen Satz nach vorne, direkt in den Wald. In rasantem Tempo galoppierte mein Pferd zwischen den engen Bäumen hindurch. Vor lauter Angst raste mein Herz wie verrückt. Das Letzte was ich sah, war ein dicker Ast, der immer näher kam. „Rums - Autsch"! Im hohen Bogen flog ich aus dem Sattel . . .

Als ich meine Augen öffnete, war es um mich herum stockdunkel. Mein Kopf tat furchtbar weh und ich spürte eine tiefe Wunde auf meiner Stirn. Ich musste bewusstlos gewesen sein. Gerade als ich versuchte aufzustehen, bemerkte ich, dass Schneeflocke ganz dicht neben mir lag. Sie war bei mir geblieben und hatte mich gewärmt! Gott sei Dank - sonst wäre ich sicher erfroren. Mühsam kletterte ich auf den Rücken meines Pferdes. Schneeflocke brachte mich sicher nach Hause zurück.

Das war das gefährlichste Abenteuer, das ich mit meinem treuen Freund Schneeflocke bis jetzt erlebt habe.

